

# Digitale Ökonomie

## Web 2.0 – Das moderne Internet der 2. Generation

### HS 2010 & FS 2011

#### **Beschreibung:**

Facebook, Netlog, Twitter - Unter dem Stichwort „Web 2.0“ werden zahlreiche Veränderungen des Internets zusammengefasst, die allesamt darauf abzielen, den User mehr einzubeziehen. Möglich wurde dies durch neue Technologien, die dem User mehr Möglichkeiten zur Interaktion und Partizipation ermöglichen. Die Folge sind neue Geschäftsmodelle und ein Hype, der fast schon an den früheren Internet-Hype erinnert.

Das Seminar setzt sich auf der Basis einer Analyse verschiedener Angebote kritisch mit dieser Entwicklung auseinander. Im Mittelpunkt stehen drei Fragen: (1) Wie sehen Geschäftsmodelle im Web 2.0 aus und welche Erfolgsfaktoren gibt es? (2) Welche Strategien sind erfolgreich und was sollte man vermeiden? (3) Kann das Internet als stand-alone Medium noch nachhaltig erfolgreich sein und was kennzeichnet diesen Wirtschaftsraum?

#### **Aufbau:**

Das Seminar baut in zwei Semestern aufeinander auf. Im ersten Semester (HS 2010) werden bestehende Geschäftsmodelle und Trends analysiert und diskutiert. Im darauf folgenden Semester (FS 2011) entwickeln die Teilnehmer auf der Basis ihrer neu erworbenen Kenntnisse in kleineren Gruppen eigene Geschäftsideen im Umfeld von Web 2.0. Folglich kann am Seminar im FS 2011 nur teilnehmen, wer das Seminar im HS 2010 erfolgreich besucht hat.

#### **Ziel des Seminars:**

Ziel des Seminars ist damit nicht nur die Vermittlung von Kenntnissen in einem aktuellen Feld der digitalen Ökonomie, sondern auch das Fördern von eigenverantwortlichem und innovativem Unternehmertum auf der Basis fundierter Kenntnisse.

#### **Ablauf:**

HS 2010 (Analyse Web 2.0)

1. Einführungsnachmittag, Mo. 27.9.10, 15.30 – 17.00; Raum (folgt auf <http://www.isu.uzh.ch/som/stu/Teaching/HS10/MA/sem1.html>)
2. Einführung: Die Zukunft der Medienindustrie, Mo. 4.10.10, 13.30 – 17.00, Raum (folgt)
3. Seminarartag: Vortrag der Arbeiten, Fr./Sa. 19/20.11.10, ganztags; Raum (folgt)

FS 2011 (Entwicklung eigener Geschäftsideen)

1. Einführungsnachmittag (Einführung, event. Gastvortrag, Gruppenbildung)
2. Erarbeitung der Geschäftsidee in Kleingruppen
3. Seminarartag: Präsentation der Geschäftsideen

**Notenbestandteile** sind:

Seminararbeit und –vortrag

#### **Rückfragen:**

- (1) Administration Lehrstuhl Prof. Dr. Dietl: Karina Rothenari, [karina.rothenari@isu.uzh.ch](mailto:karina.rothenari@isu.uzh.ch)
- (2) Inhalt: Johannes Hummel, [hummel@carpemedial.ch](mailto:hummel@carpemedial.ch)